

## Finanzbuchhaltung

# Unter dem Niveau des Möglichen

*Eine zeitgemäße Praxissteuerung speist sich aus unterschiedlichen Datenquellen wie der Buchhaltung, der Praxissoftware, den Kontoauszügen der privaten Girokonten, den statistischen Daten aus gesicherten Quellen und rechtlichen Informationen. Und auch für die Praxissteuerung gilt: Jede Kette ist so stark wie ihr schwächstes Glied. Oder anders ausgedrückt: Was nützen die schönsten Auswertungen, wenn die Grundlagen fehlerhaft oder unvollständig sind.*



**Prof. Dr. Johannes Georg Bischoff**

Von besonderer Bedeutung für die Aussagekraft differenzierter Auswertungen ist die Qualität der Finanzbuchhaltung, aus der viele Zahlen stammen. Grundlage jeder Verbuchung sind Belege. Sind sie unvollständig, führen sie zwangsläufig nicht nur zu falschen Auswertungen, sondern auch zu höheren Steuerzahlungen. Denn alle unbelegten Ausgaben muss der Steuerberater als Privatausgaben verbuchen. Unbelegte Geldzuflüsse auf dem Praxiskonto bucht er als Praxis-einnahmen. Beides wirkt sich Gewinn er-



### der autor:

**Prof. Dr. Johannes Georg Bischoff** ist Steuerberater und vereidigter Buchprüfer und lehrt Controlling an der Bergischen Universität Wuppertal. Er ist Mehrheitsgesellschafter von Prof. Dr. Bischoff & Partner Steuerberater – Rechtsanwälte – vereid. Buchprüfer mit rund 50 Mitarbeitern in Köln, Chemnitz und Berlin. Die Unternehmensgruppe betreut seit vielen Jahren in ganz Deutschland akademische Heilberufe.

### kontakt:

**Prof. Dr. Bischoff & Partner**  
Steuerberater – Rechtsanwälte –  
vereid. Buchprüfer  
E-Mail: [info@bischoffundpartner.de](mailto:info@bischoffundpartner.de)

**„Eine saubere Belegablage sollte deshalb eine Selbstverständlichkeit für jeden Zahnarzt sein – ob er eine traditionelle Buchhaltung hat oder eine moderne Praxissteuerung.“**

höhend aus. Von einer systematischen Belegsartierung hängt also die Richtigkeit der Datenbasis für die Auswertungen und auch der Steuern ab. Eine saubere Belegablage sollte deshalb eine Selbstverständlichkeit für jeden Zahnarzt sein – ob er eine traditionelle Buchhaltung hat oder eine moderne Praxissteuerung.

#### Systematische Belegsartierung

Orientieren Sie sich an den systematischen Hilfestellungen zur Belegsartierung, die Steuerberater üblicherweise in der Form von Belegablageordnern mit Fächern und detaillierten Erläuterungen ihren Mandanten zur Verfügung stellen. Lösen Sie sich auch von der Vorstellung, alles alleine

machen zu wollen. Delegieren Sie diese Aufgabe getrost an Ihre Helferin, denn Sie brauchen die Zeit als Zahnarzt.

### Wirtschaftlich sinnvoll buchen

Aber auch richtig und vollständig sortierte Belege müssen erst noch betriebswirtschaftlich intelligent verbucht werden, um für Steuerungszwecke nützlich sein zu können. Werden beispielsweise alle Praxiseinnahmen auf einem Konto verbucht, so ist eine differenzierte Aufteilung der Einnahmen natürlich nicht möglich. Gleiches gilt

men, wie die Höhe Ihrer Prämien für die Tilgungsaussetzungsversicherungen, die Über- oder Unterdeckung Ihrer Immobilien, die monatlichen Zahlungen für Ihre Altersvorsorge und vieles mehr. Alles über wenige Konten zu verbuchen ist für denjenigen, der bucht, kostengünstig und einfach. Dem Zahnarzt hilft eine Verbuchung, die allein steuerlichen Anforderungen genügt, jedoch nicht weiter. Dies ist in der Regel aber eine Anforderung an den verbuchenden Steuerberater und sollte für den Zahnarzt keinen Mehraufwand bedeuten.

*„Aber auch richtig und vollständig sortierte Belege müssen erst noch betriebswirtschaftlich intelligent verbucht werden, um für Steuerungszwecke nützlich sein zu können.“*

### tipp:

Nähere Informationen erhalten Sie mit Hilfe unseres Faxcoupons auf S. 85.

für die Kostenseite. Ohne eine sinnvolle Aufteilung der Kosten auf bestimmte Bereiche wie Labor, CAD/CAM oder Prophylaxe, verschließt sich Ihnen eine fundierte wirtschaftliche Analyse dieser Bereiche. Würde Ihr Privatbereich ausschließlich über ein einziges Entnahme/Einlagenkonto gebucht, könnten Sie dem Rechnungswesen wichtige Daten nicht entneh-

### Schnittstellen bevorzugt

Weitere wichtige Datenquellen für die Praxissteuerung sind Statistiken aus der Abrechnungssoftware. Moderne Abrechnungsprogramme verfügen zunehmend über direkte Schnittstellen zu PraxisNavigation, über welche die relevanten Daten sofort bereitgestellt werden können. Allerdings lassen sich die Daten auch aus jeder zeitgemäßen Praxissoftware mit einem Zeitaufwand von maximal einer halben Stunde pro Quartal herausfiltern, nur ohne Schnittstelle nicht so komfortabel. Leider sehen noch nicht alle Softwareanbieter die Notwendigkeit, der stetig ansteigenden Zahl von PraxisNavigation einsetzenden Zahnärzten diesen Komfort zur Verfügung zu stellen.

### Vergleichsdaten heranziehen

Ergänzt werden diese Daten aus Buchhaltung und Abrechnungssoftware um aussagekräftige Statistiken. Häufiger Fehler: Es werden nicht repräsentative „Vergleichszahlen“ herangezogen, zum Beispiel Praxen, die zufälligerweise Mandanten des Beraters sind oder die zufälligerweise am Vergleich eines marktführenden Anbieters von Buchhaltungssoftware teilnehmen. Diese Daten sind zwar einfach einzuspielen, aber nichts sa-

ANZEIGE

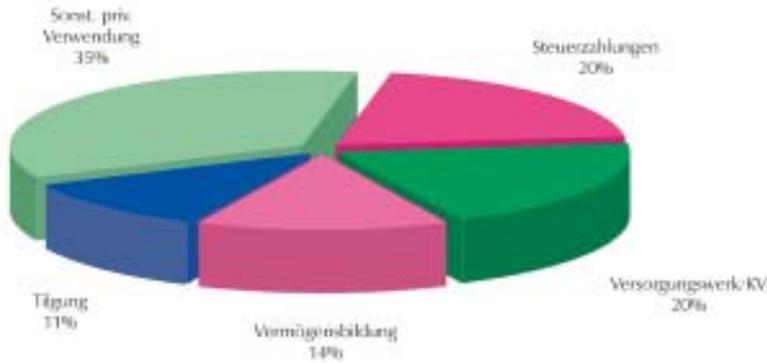
**Registrieren.**

- Aushärtung intraoral in ca. 40 Sekunden
- Shore-A ca. 90
- 1a zu bearbeiten

**R-SI-LINE® HARD-BITE**

R-dental Dentalerzeugnisse GmbH  
 Informationen unter Tel. 0 40 - 22 75 76 17  
 Fax 0 800 - 733 68 25 gebührenfrei  
 E-mail: info@r-dental.com  
 r-dental.com

**R<sup>®</sup>**  
dental  
Biß zur Perfektion



Private Liquiditätsverwendung.

gend. Wesentlich aufwendiger, aber einzig richtig, ist es, sich die Mühe zu machen, für jeden einzelnen Zahnarzt amtliche Statistiken vor dem Hintergrund seiner Praxisgröße und des Standorts sorgfältig auszuwerten. Nur so erhält der Zahnarzt echte Vergleiche, die Optimierungspotenziale im Sinne eines echten Benchmarkings aufzeigen.

### Komplex und komfortabel

Durch eine betriebswirtschaftlich abgestimmte und die individuellen Praxisbelange berücksichtigende Verquickung entsteht eine komplexe Informationsbasis. Dies stellt die größte Herausforderung dar. Im Hintergrund schlecht durchdachte Verknüpfungen führen zu unplausiblen Auswertungen. Sie stiften mehr Verwirrung als Nutzen. Hierzu ein Beispiel: Ein Zahnarzt bemerkt bei der Durchsicht seiner Praxisauswertungen, dass die Praxiseinnahmen laut Statistik der Abrechnungssoftware höher ausgewiesen sind als in der Finanzbuchhaltung. Wie kann so etwas passieren? Der Praxiscomputer erfasst alle erbrachten, die Finanzbuchhaltung nur die bezahlten Leistungen. Im Praxiscomputer dieses Zahnarztes waren weder Zahlungsverhalten noch Leistungskürzungen und Forderungsausfälle berücksichtigt. Ohne Abstimmung beider Quellen kann also leicht ein falsches Bild entstehen mit der Folge, dass Entscheidungen auf falscher Basis getroffen werden. Weitere sinnvolle

Quellen werden oft vergessen, wie zum Beispiel Verträge und rechtliche Rahmenbedingungen, aber auch, soweit vorhanden, die Einbindung der Praxisplanung.

Den richtigen Schliff bekommt die Praxissteuerung, wenn sie um die private Verwendung der Liquidität (z. B. Immobilien, Altersvorsorge, Unterhaltszahlungen, Tilgungen etc.) ergänzt wird (Abb. 1). Denn: Es kann nur privat ausgegeben werden, was in der Praxis erarbeitet wird. Zur Analyse Ihres Privatbereiches ein praktischer Tipp: Bezahlen Sie Versicherungen, Immobilien etc. über ein Konto, das ebenfalls verbucht wird.

### Fazit

Eine moderne Praxissteuerung erfordert heute vom Zahnarzt nicht mehr Aufwand, als früher für eine „normale“ Verbuchung von Belegen notwendig war. Diese Aufgabe ist aber nach wie vor zwingend erforderlich und kann leicht an eine Rezeptionskraft delegiert werden. Anders verhält es sich beim Steuerberater des Zahnarztes. Hier sollte es einfach nicht mehr reichen, nur für steuerliche Zwecke zu buchen und eine BWA auszudrucken. Im Ergebnis muss vielmehr ein Bericht entstehen, der den Zahnarzt befähigt, seine Praxis gemäß seinen Denkstrukturen mit präzisen Informationen komfortabel zu führen. Wer sich mit weniger zufrieden gibt, arbeitet unter dem Niveau, das heute möglich ist. ||

**Premium-Kompaktplatz**  
U 5000



Ich plane  
*meinen* Erfolg  
mit  
**ULTRADENT**

**Gönnen Sie sich First Class.  
Mehr Anspruch und Dynamik.  
Designed by ULTRADENT.  
Made in Germany.**



Die Premium-Behandlungsplätze für gehobene Ansprüche. Entdecken Sie First Class für Ihre Praxis! Erfahren Sie mehr bei ihrem Dental-Fachhändler und in der ULTRADENT-Ausstellung München.



[www.ultradent.de](http://www.ultradent.de)

ULTRADENT - Die Dental-Manufaktur  
D-81829 München Tel.: 089/42 0992-70